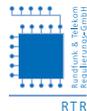


Zehntes Österreichisches Rundfunkforum

Qualitätssicherung im Rundfunk
und in den Online-Medien



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt und der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

PROGRAMM

DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

- 14.00 Begrüßung
- 14.15 Die journalistische Qualität im digitalen Zeitalter
Univ.-Prof. Dr. Kurt Imhof (Universität Zürich)
- 14.45 Medienqualität: Anspruch und Wirklichkeit –
die österreichische Situation
Dr. Josef Seethaler (Österreichische Akademie der Wissenschaften)
- 15.15 Diskussion
- 15.45 Pause
- 16.15 Die öffentliche Aufgabe der Massenmedien:
demokratiepolitische Aspekte
Nina Palmstorfer, LL.M. (Wirtschaftsuniversität Wien)
- 16.40 Die öffentliche Aufgabe der Massenmedien:
kulturpolitische Aspekte
Univ.-Prof. Dr. Anna Gamper (Universität Innsbruck)
- 17.00 Qualitätssicherung im Recht der elektronischen Massenmedien
Univ.-Prof. Dr. Ewald Wiederin (Universität Wien)
- 17.30 Diskussion und Ausklang

FREITAG, 10. OKTOBER 2014

- 9.30 Aufsicht und Kontrolle – Beiträge zur Medienqualität?
Univ.-Prof. Dr. Barbara Leitl-Staudinger (Universität Linz)
- 10.00 Qualität der Medien: ein Kriterium für die Medienförderung
Prof. Dr. Alfred Grinschgl (RTR-GmbH)
- 10.30 Diskussion
- 11.00 Die journalistische Profession: Qualitätsförderung durch Arbeitsrecht
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mosler (Universität Salzburg)
- 11.30 Diskussion
- 12.00 Schlusswort und Ausklang

Wir erlauben uns, Sie zum

Zehnten Österreichischen Rundfunkforum

Qualitätssicherung im Rundfunk
und in den Online-Medien

einzuladen.

Donnerstag, 9. Oktober 2014 von 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 10. Oktober 2014 von 9.30 bis 13.00 Uhr

Oesterreichische Kontrollbank AG
1010 Wien, Strauchgasse 3 (Reitersaal)

Das **Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM)** beruht auf einer wissenschaftlichen Initiative der Universitätsprofessoren Walter Berka, Universität Salzburg, Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien, und Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien. Zielsetzung des REM ist es, die wissenschaftliche Forschung im Bereich des Rechts der elektronischen Massenmedien auf internationaler und österreichischer Ebene nachhaltig zu verstärken.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des REM steht die jährliche Veranstaltung einer rundfunkrechtlichen Tagung unter dem Titel **„Österreichisches Rundfunkforum“**. Dieses Rundfunkforum soll nicht nur jeweils ein aktuelles Thema einer vertieften wissenschaftlichen Diskussion zuführen, sondern insbesondere auch einen regelmäßigen Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Tätigkeitsfeldern des Instituts bieten. „REM-Workshops“ zu insbesondere rechtspolitisch im Vordergrund stehenden Fragestellungen, wie zuletzt zum Thema „Das Medientransparenzgesetz: lästige Pflicht oder wichtiger Beitrag zur Sicherung der Transparenz der Öffentlichkeitsarbeit öffentlicher Stellen?“, ergänzen das Tätigkeitsbild.

Die Tätigkeit des REM wird maßgeblich vom Bundeskanzleramt (Verfassungsdienst – Abteilung für Medienangelegenheiten) und von der RTR-GmbH (Fachbereich Medien) unterstützt. Organisatorisch ist das REM als nicht auf Gewinn gerichteter Verein eingerichtet.

Der Vorstand des REM besteht aus dem Obmann, Univ.-Prof. Dr. Walter Berka, Universität Salzburg, und den weiteren Mitgliedern Univ.-Prof. Dr. Christoph Grabenwarter, Wirtschaftsuniversität Wien, Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien, Prof. Dr. Alfred Grinschgl, Fachbereich Medien der RTR-GmbH, Hofrat Dr. Hans Peter Lehofer, Verwaltungsgerichtshof, Ministerialrat Dr. Matthias Traimer, Abteilung für Medienangelegenheiten im Bundeskanzleramt – Verfassungsdienst, und Mag. Michael Ogris, Kommunikationsbehörde Austria.

Nähere Informationen über das REM erhalten Sie auf der Homepage (<http://www.rem.ac.at>).

Anmeldungen bis 3. Oktober 2014

an Brigitte Hohenecker, RTR-GmbH

Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien

Fax: +43 1 58058-9153, E-Mail: brigitte.hohenecker@rtr.at

Teilnahmegebühr: 50,- Euro